

ÖKOGAS - Fragen und Antworten für Verbraucher

Hier haben wir einige der am häufigsten von unseren Kunden gestellten Fragen zum klimaneutralen Ökogas für Sie zusammengefasst. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns. Wir beantworten diese gerne.

WAS IST ÖKOGAS?

Klimafreundliche Energie aus regenerativen Quellen - das gibt es auch für Wärme und nennt sich Ökogas. Doch was bedeutet das? Basis der meisten Ökogas-Angebote ist das auf dem Wärmemarkt seit Jahrzehnten etablierte Erdgas. Erdgas ist im Vergleich zu anderen fossilen Energieträgern besonders klimafreundlich, da bei seiner Verbrennung nur halb so viel CO₂ - auch Kohlenstoffdioxid, Klima- oder Treibhausgas genannt - freigesetzt und in die Atmosphäre abgegeben wird wie z. B. bei der Verbrennung von Kohle. Gelangen zu viel CO₂ oder andere Emissionen in die Atmosphäre, entsteht der sogenannte Treibhauseffekt, d. h. unsere Atmosphäre und Meere erwärmen sich immer mehr - mit äußerst negativen Folgen für das weltweite Klima, Mensch und Umwelt. Um das Klima zu schützen, kompensiert man beim Ökogas klimawirksam die entstehenden Emissionen. Erdgas-Produkte mit einem solchen CO₂-Ausgleich werden als Ökogas bezeichnet.

CO₂-AUSGLEICH - WIE FUNKTIONIERT DAS?

Bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen - also Erdgas, Kohle und Erdöl - wird CO₂ in die Atmosphäre abgegeben. Verschiedene Brennstoffe geben verschiedene Mengen an CO₂ ab. Erdgas ist dabei der sauberste fossile Brennstoff. Dennoch werden auch hier größere Mengen CO₂ freigesetzt. Als Beispiel: Ein durchschnittlicher Kfz-Betrieb mit 18 Beschäftigten und einem Gasverbrauch von 71.000 kWh verursacht etwa 18 Tonnen CO₂ im Jahr. Diese hier entstehenden Emissionen werden ausgeglichen, indem an anderer Stelle auf der Welt CO₂ kompensiert wird. Das bedeutet, dass z. B. in einem Projekt in Brasilien Bäume gepflanzt werden, die CO₂ binden und damit verhindern, dass es in die Atmosphäre entweicht. Diese CO₂-Bindung wird in Zertifikaten verbrieft, die zum CO₂-Ausgleich genutzt werden können.

WAS BEWIRKE ICH DURCH EINEN WECHSEL ZU CO₂-NEUTRALEM ÖKOGAS?

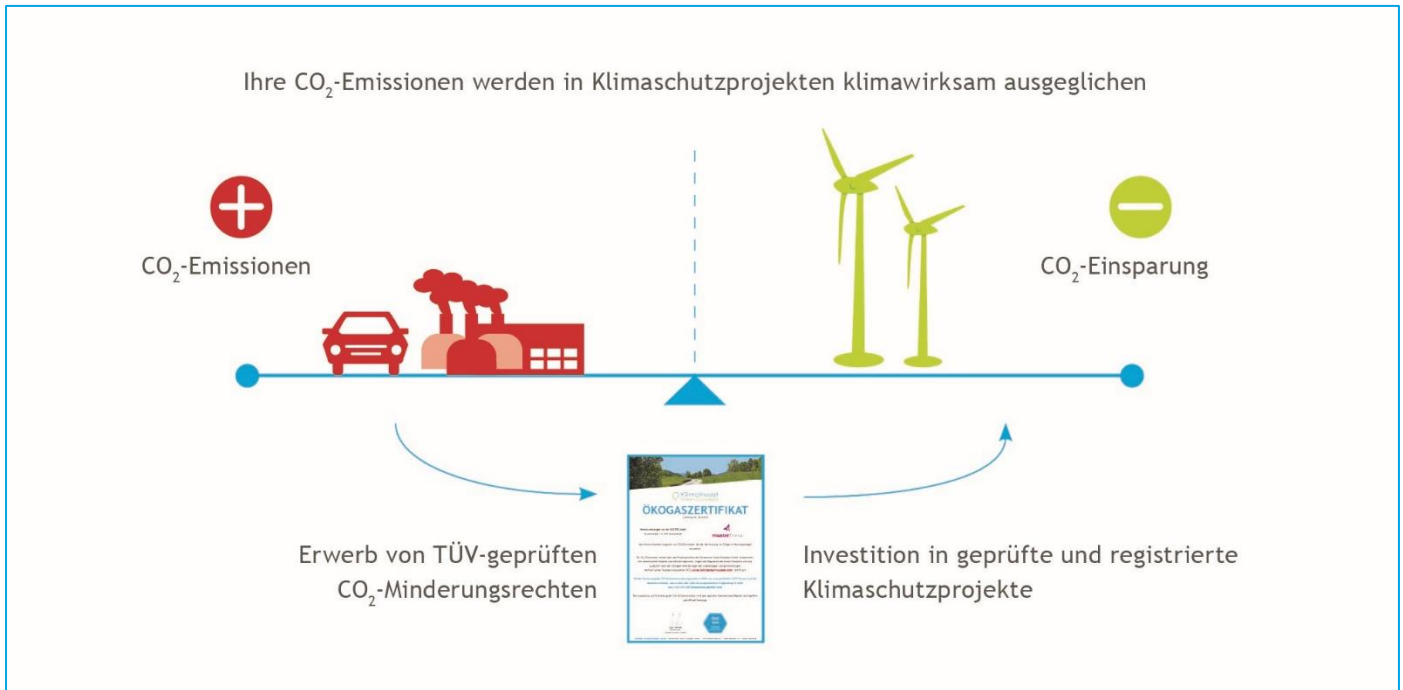
Eine intakte Umwelt ist wichtig für uns und nachfolgende Generationen. Jeder Einzelne kann einen Teil dazu beitragen, um das Klima zu schützen. Mit Ihrer Entscheidung für Ökogas leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz, denn Sie gleichen das durch Ihren Erdgasverbrauch freigesetzte CO₂ durch die Unterstützung von internationalen Klimaschutzprojekten klimawirksam wieder aus. Ihre Klimabilanz ist so ausgewogen. Je mehr Kunden auf klimaschonendes Gas umsteigen, desto mehr CO₂-einsparende bzw. ausgleichende Klimaschutzprojekte werden gefördert. So wird dem Klimawandel entgegengewirkt.

WELCHE QUALITÄTSKRITERIEN ERFÜLLEN DIE UNTERSTÜTZTEN KLIMASCHUTZPROJEKTE?

Unsere Klimaschutzprojekte sind geprüft und zertifiziert und folgen den Anforderungen der Vereinten Nationen. Sie entsprechen einem der weltweit anspruchsvollsten Standards, dem [Verified Carbon Standard](#) oder dem [Gold Standard](#). Diese folgen dem Kriterienkatalog der UNFCCC (Klimaschutzsekretariat der Vereinten Nationen). Damit Projekte mit einem dieser Standards ausgezeichnet werden, ist es Voraussetzung, dass unabhängige Gutachter sie prüfen und bestätigen. Außerdem garantieren die Projektstandards, dass keine Klimaschutzprojekte gefördert werden, die auch ohne unseren Beitrag zum Klimaschutz umgesetzt würden. Ein weiteres Kriterium ist, dass sich die Lebenssituation der Menschen vor Ort verbessert, z. B. durch die Schaffung einer zuverlässigen und ökologischen Stromversorgung, die Stärkung der Infrastruktur oder die Vermittlung technologischen Know-hows. So wird zusätzlich zum Umweltschutz eine nachhaltige Entwicklung der Regionen gefördert, in denen die Projekte angesiedelt sind.



ÖKOGAS - Fragen und Antworten für Verbraucher



WIE GARANTIEREN SIE DIE CO₂-KOMPENSATION?

In Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitsagentur KlimalInvest Green Concepts aus Hamburg lassen wir die CO₂-Emissionen, die durch Heizungsanlagen und Produktionsprozesse bei der Erdgasgewinnung entstehen, berechnen. Die erfassten Verbräuche werden mit entsprechenden Emissionsfaktoren multipliziert, die das Öko-Institut ([Institut für angewandte Ökologie e. V.](#)) und das [Umweltbundesamt](#) veröffentlichen. Die so ermittelten CO₂-Emissionen werden durch die Investition in zertifizierte Klimaschutzprojekte klimawirksam ausgeglichen. Die Einhaltung der Standards und die korrekte Buchung der CO₂-Ausgleichszertifikate - offiziell CO₂-Minderungsrechte - werden durch unseren Klimaschutzpartner KlimalInvest Green Concepts gesichert und durchgeführt sowie zusätzlich von unabhängigen Gutachtern wie z. B. dem TÜV überprüft.

WARUM LIEGEN DIE GEFÖRDERTEN PROJEKTE HÄUFIG IM AUSLAND?

Für den Klimaschutz ist es nicht relevant, an welchem Ort der Welt der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird. Hauptsache ist, es geschieht überhaupt. Häufig befinden sich Klimaschutzprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern. Hierfür gibt es zwei entscheidende Gründe. Zum einen ist die Durchführung von Klimaschutzprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern oft mit deutlich geringeren Kosten verbunden als in Industrieländern wie Deutschland. Gleichzeitig fallen die Ergebnisse dort deutlich besser aus. Dort lässt sich mit weniger Mitteln viel mehr bewegen. Zum anderen entsteht auch ein großer Nutzen für die Regionen vor Ort, da z. B. Arbeitsplätze entstehen oder Schulungen durchgeführt werden, von denen die Bevölkerung profitiert.

ÖKOGAS - Fragen und Antworten für Verbraucher

WELCHE INHALTE HABEN DIE PROJEKTE?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine CO₂-Minderung zu generieren. Da es in Schwellen- und Entwicklungsländern häufig an einer zuverlässigen Energieversorgung mangelt, bietet es sich an, aus erneuerbaren Energien Strom zu erzeugen und so die CO₂-Minderung herbeizuführen. Aber auch Waldschutz-, Waldaufforstungs- oder Projekte, in denen der Wald nachhaltig bewirtschaftet wird, helfen dabei, CO₂ einzusparen und gleichzeitig einzigartige Naturräume zu schützen. Auch Energieeffizienzmaßnahmen führen zu einer CO₂-Einsparung. Häufig werden im Rahmen solcher Projekte auch Wälder geschützt, weil z. B. energieeffiziente Kochöfen bereitgestellt werden, die dank einer effizienteren Befuerung Holz einsparen und das im Holz gebundene CO₂ nicht freigesetzt wird..



ERNEUERBARE ENERGIEN / CO₂ EINSPAREN

Zu den erneuerbaren Energien zählen neben Wasser-, Windkraft oder Solarenergie auch noch Energie aus Biomasse bzw. Methangas. Die Kraft des Wassers wird bereits seit Jahrhunderten genutzt, um z. B. Mühlen anzutreiben. Heute wandelt man die gewonnene Energie in Generatoren zu Strom um und erzeugt so umweltfreundlich und ressourcenschonend Elektrizität. Auch Windenergie kommt natürlich vor und ist je nach Region reichlich verfügbar. Ebenso verhält es sich mit Solarenergie. Doch nicht nur durch diese natürlich vorkommenden Ressourcen kann Ökostrom erzeugt werden, sondern auch durch das Auffangen und Umwandeln klimaschädlicher Gase. Das geschieht meist auf Mülldeponien oder in Betrieben, in denen viel Biomasse anfällt. Bei deren Verrottung entstehen Gase, die aufgefangen und zur Ökostromerzeugung genutzt werden. Aber auch aus ehemaligen Kohlegruben steigen Gase auf, die in klimafreundliche Energie umgewandelt werden. Bei all diesen Erzeugungsarten entstehen keine bzw. deutlich weniger CO₂-Emissionen als es bei konventioneller Energieerzeugung der Fall ist. So kann eine große Menge CO₂ eingespart werden.



WALDSCHUTZ / CO₂ BLEIBT GEBUNDEN

Der Schutz von Wäldern ist für den Klimaschutz von enormer Bedeutung. Böden und Pflanzen nehmen jährlich zwischen drei und vier Milliarden Tonnen Kohlenstoff aus der Atmosphäre auf. Gleichzeitig setzt die Abholzung von Wäldern große Mengen CO₂ frei. Da der Mensch darüber hinaus noch mehr Emissionen verursacht, reicht das vorhandene Waldvorkommen nicht aus, um alle CO₂-Emissionen zu binden. Nur etwa ein Viertel wird durch die Vegetation ausgeglichen. Es ist also von großer Bedeutung, die vorhandenen Wälder zu schützen, Wälder aufzuforsten oder nachhaltig zu nutzen. Für viele Menschen stellt Holz die Lebensgrundlage dar, weil sie es verkaufen oder als Brennstoff nutzen. Beim Agroforst werden Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Waldschutz kombiniert und sogenannte „Produktivwälder“ geschaffen, die es der Bevölkerung ermöglichen, nachhaltig ihren Lebensunterhalt zu sichern, zu erkennen wie wichtig Bäume und Pflanzen sind und sie deswegen zu schützen.



SOZIALER ZUSATZNUTZEN

Wie eingangs schon erwähnt, ist eine der Anforderungen an die Projekte, dass sie der Bevölkerung vor Ort einen Zusatznutzen wie z. B. die Schaffung von Arbeitsplätzen bringen. Die „Sustainable Development Goals“, die den offiziellen deutschen Titel „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ tragen und am 01. Januar 2016 in Kraft getreten sind, halten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung fest und sind politische Zielsetzung der Vereinten Nationen. Viele der Klimaschutzprojekte erfüllen gleich mehrere der dort vorgegebenen Ziele. Der Schutz von Wäldern wird z. B. auch ermöglicht, indem Brunnen gebaut oder energieeffiziente Kochöfen bereitgestellt werden. So benötigen die Menschen weniger oder im Idealfall gar kein Holz zur Essenszubereitung oder zum Abkochen des Wassers und bekommen Zugang zu sauberem Wasser, was sich auch positiv auf die Gesundheit auswirkt.

ÖKOGAS - Fragen und Antworten für Verbraucher

WELCHEN BEITRAG LEISTEN SIE ZUM UMWELT- UND KLIMASCHUTZ?

Durch unser Angebot von Ökogas helfen wir dabei, große Mengen CO₂ einzusparen, fördern weltweit Klimaschutzprojekte, die sonst nicht entstanden wären und helfen darüber hinaus dabei, Natur und Umwelt zu schützen. So leisten wir unseren Beitrag und gehen einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität.



WAS KANN ICH ALS VERBRAUCHER SONST NOCH TUN?

Machen Sie sich bewusst, dass Ihr Handeln nicht nur Konsequenzen für Sie, sondern auch für das Klima, die Umwelt, Ihre Mitmenschen und für unsere Zukunft hat. Hinterfragen Sie Ihren Konsum. Vermeiden Sie es, Plastiktüten und Einwegbecher zu verwenden, lassen Sie das Auto stehen und nehmen Sie das Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr, kaufen Sie regional und second hand. Durchforsten Sie Ihren Energiebedarf nach Einsparpotenzialen - diese können auch durch eine Änderung Ihres Verhaltens entstehen, indem Sie z. B. richtig lüften und heizen, Ihre Herdplatten und Töpfe sauber halten sowie Rollläden und Vorhänge benutzen. Es ist wichtig, ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu entwickeln und zu erkennen, dass es häufig schon Kleinigkeiten sind, die einen Unterschied machen.

ÖKOGAS - FÜR SIE. FÜR UNSERE ZUKUNFT.

Mit dem Bezug von Ökogas helfen Sie nicht nur dabei, einzigartige Naturräume und das Klima zu schützen, sondern verbessern auch den Lebensstandard der Bevölkerung vor Ort.